

VERLUDERTER BOCK

Gekämpft, geforkelt, gefallen

Seit Anfang April beobachtete ich im Revier Leeheim (Hessen) einen scheinbar sehr alten Gabler.

Am Ende des Monats hatte ich den Recken endlich auf kurze Distanz vor dem Teleobjektiv. Vermutlich von Einstandskämpfen war er schwer gezeichnet: Auf der rechten Keule klappte eine etwa 15 Zentimeter lange Schnittwunde. Sogar die Augsprosse der rechten Stange war abgebrochen und der linke Lauscher eingerissen. Ich glaubte zu erkennen, dass der alte Haudegen leicht abgekommen war.

Während einer Pirschfahrt am 9. Mai bestätigte sich



dann meine Vorahnung. Im Getreide, rund 25 Meter im Nachbarrevier Dornheim, lag

ein verludertes Reh. Das war eindeutig der Bock. Der Pächter des Revieres schätzte den

Veteranen anhand des Zahnabschliffs auf neun oder gar zehn Jahre. Michael Breuer



FOTOS: MICHAEL BREUER

**Gezeichnet vom Kampf (l.).
Neun Tage später fand
man den eingegangenen
Bock (o.).**